Modulbeschreibung, verfügbar in: DE

Nachhaltigkeit in Planungs- und Entwurfsprozessen

Allgemeine Angaben

Anzahl ECTS-Credits

3

Modulkürzel

TSM_NPlanPro

Gültig für akademisches Jahr

2026-27

Letzte Änderung

2024-10-31

Modul-Koordinator/in

Jasmin Joshi (OST, jasmin.joshi@ost.ch)

Erläuterungen zu den Sprachdefinitionen je Standort:

- Der Unterricht findet in der pro Standort und Durchführung definierten Sprache statt.
- Die Unterlagen sind in den pro Standort und Durchführung definierten Sprachen verfügbar. Bei Mehrsprachigkeit ist die prozentuale Verteilung angegeben (100% = komplette Unterlagen).
- Die Prüfungsfragen und -antworten sind in jeder pro Standort und Durchführung definierten Sprache. Die Prüfung wird vor Ort durchgeführt.

	Lausanne			Lugano	Zurich		
Unterricht						**X** D 100%	
Dokumentation						**X** D 100%	
Prüfung						**X** D 100%	

Modulkategorie

TSM Technisch-wissenschaftliche Vertiefung

Profilempfehlungen

Dieses Modul wird für die folgenden Profile empfohlen:

	Zurich
Profil	ReLa

Lektionen

2 Lektionen und 1 Übungslektion pro Woche

Eintrittskompetenzen

Vorkenntnisse, Eingangskompetenzen

Es werden Grundkenntnisse in Landschaftsarchitektur und Raumplanung sowie in Bezug auf Fragen in der Nachhaltigkeit vorausgesetzt.

Kurzbeschreibung der Inhalte und Ziele

Die Begrenztheit der Ressourcen, katastrophale Auswirkungen des Klimawandels, die Biodiversitätskrise, aber auch soziale Ungleichheiten sind unübersehbare Anzeichen und Vorboten einer fundamentalen weltweiten Krise. Die Transformation hin zu einer anderen Form des Wirtschaftens und (Zusammen-)Lebens wird allseits gefordert. Was können wir auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur, der Raumplanung oder des Städtebaus zu einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen? Auf welche neuen Strategien bzw. Techniken im Bereich der Biodiversitätsförderung, des Ressourcenschutzes oder der Hitzeminderung können wir zurückgreifen? Was sind naturbasierte Lösungen? Und wie sähe eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur aus? Welche ganzheitlichen Planungstheorien und kollaborativen Raumentwicklungskonzepte stehen uns zur Verfügung? Und was lässt sich aus der Geschichte lernen?
Anhand von Erkenntnissen aus der Grundlagenforschung sowie von Beispielen sowohl aus der Praxis als auch aus der Verwaltung und Politik diskutieren wir über wirksame Ansätze, wie wir Projekte im Bereich der Landschaftsarchitektur und Raumplanung nachhaltiger entwickeln und realisieren können.

Im Rahmen einer Semesterübung sollen mögliche Ansätze für das eigene Berufsfeld reflektiert werden.

Das Thema bietet sich an, über Fächergrenzen hinweg zu denken und zu diskutieren. Studierende aus anderen Fachgebieten und Studiengängen als der Landschaftsarchitektur und der Raumplanung sind ebenfalls willkommen.

Ziele, Inhalte, Methoden

Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- sind in der Lage, neue und altbewährte Theorien, Methoden und Instrumente zu verstehen, wie Projekte im Bereich der Landschaftsarchitektur bzw. der Raumplanung ganzheitlich und nachhaltig gestaltet und umgesetzt werden können.
- können Erkenntnisse und Massnahmen aus Best-Practice-Beispielen für die eigene Arbeit nutzen.
- sind fähig, unterschiedliche Anforderungen sowie Fachsprachen beteiligter Akteure im Hinblick auf die Nachhaltigkeit einzuordnen und im Planungsprozess zu berücksichtigen.
- sind gewappnet, mit Spezialisten in Teilgebieten der Nachhaltigkeit zu kommunizieren.

Modulinhalt mit Gewichtung der Lehrinhalte

Die einzelnen Themenschwerpunkte sind in etwa gleich gewichtet. Theoretische Blöcke halten sich die Waage mit Unterrichtseinheiten, bei denen die Auseinandersetzung mit praktischen Beispielen und Massnahmen im Vordergrund stehen.

Lehr- und Lernmethoden

- Vorlesungen und Fachvorträge
- nicht bewertete Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten während des Unterrichts
- benotete Semesterübung (Selbststudium sowie Zeit und Betreuungsmöglichkeit im Unterricht)
- Textlektüre
- Analyse von Praxis- und Fallbeispielen
- Diskussionsrunden
- Exkursionen

Bibliografie

Weiterführende Literaturhinweise zu den jeweiligen Themen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Zusätzliche Leistungsbewertung während des Semesters

Das Modul beinhaltet eine oder mehrere zusätzliche Leistungsbewertung(en) während des Semesters. Die erzielte Note der zusätzlichen Leistungsbewertung(en) gilt sowohl für die reguläre als auch für die Wiederholungsprüfung.

Beschreibung zusätzliche Leistungsbewertung während des Semesters

Präsentation und Abgabe der während des Semesters erarbeiteten Übung (30 % der Gesamtnote)

Grundsatz Prüfungen

Grundsätzlich werden alle regulären Abschlussprüfungen in schriftlicher Form durchgeführt. Bei den Wiederholungsprüfungen teilen die Dozierenden das Prüfungsformat (schriftlich/mündlich) zusammen mit dem Prüfungsplan mit.

Reguläre Modulschlussprüfung und schriftliche Wiederholungsprüfung

Art der Prüfung

Schriftliche Prüfung

Prüfungsdauer

120 Minuten

Erlaubte Hilfsmittel

Erlaubt sind die aufgeführten Hilfsmittel:

Zulässige elektronische Hilfsmittel

Vorlesungsunterlagen, eigene Notizen (Open-Book-Prüfung)

Weitere erlaubte Hilfsmittel

keine

Ausnahme: Im Falle einer elektronischen Moodle-Prüfung können Änderungen der Hilfsmittel vorkommen. Dozierende werden die endgültig zulässigen Hilfsmittel vor der Prüfung bekanntgeben.

Spezialfall: Wiederholungsprüfung als mündliches Examen

Art der Prüfung

Mündliche Prüfung

Prüfungsdauer

30 Minuten

Erlaubte Hilfsmittel

Ohne Hilfsmittel